Lahnsteiner Cageblatt

Erispoint häglich mit Am-ponisane der Sonne und Sonne dage. – Ampeigen – Propie die sindpubliche dieter Belle 15 Obermig

Kreishlatt für den

Einziges amiliches Bertfindigungs-

Geichäfts balle: Hochtrobe Mr. 2



Kreis St. Coarshaufen

blatt familiger Behörden des Kreifes.

Segründet 1848. – Fernjprecher IIr. 28.

Mr. 97

Druct und Berlag ber Budbruterei Grang Schidel in Oberlabnftein.

Greitag, ben 28. April 1916.

Bur bie Shriftleitung verantmortlich: Chuard Schide I in Dberlahuftein

54. Jahryang

Rene Zeppelinangriffe auf England. Abgewiesene Borfto

Ein zweites Ententeflugzeng in bolland. - Bombenattentat auf die bulgarische Gesandtschaft in Athen.

Amtliche Bekonntmachungen.

Rach § 1 der Bundestatsverordnung zur Einschränk-ung des Fleisch- und Fettverbrauchs nom 28. Oktober 1915 Reiche Geschbl. S. 714) ist die Berahsolgung von Spei-jen, die ganz oder teilweise aus Fleisch bestehen, Dienstags und Freitags verhoben. Kon einzelnen Seiten ist diese Borschrift dahin verstanden worden, daß damit auch die Berabsolgung von Fleischbrühen und der Berlauf soge-wannter Bauillonwürfel u. dergl. an sleischlichen Tagen ausgemein untersagt sei. Da indes Fleischrühe ohne Zu-gabe von Fleisch und Suppenmürfel, die Fleischteile nicht enthalten, nicht als Speisen angeseben werden können, die beilweise aus Fleisch bestehen, unterliegt die Berabsolg-ung dieser Speisen nicht dem Beschränfungsverbot der gemannten Berordnung.

3ch beehre mid biervon mit bem Erjuchen um gefällige Berftanbigung ber nachgeordneten Beborben Renntnis gu

Berlin 28. 9, ben 14. April 1916. Beipaigerftr. 2.

Der Reichstmuler.

In ben Beren Minifter für Sanbel und Gewerbe. Abdrud fibersenben wir jur Mitteilung an die nachge erbmeten Behörben.

Der Minister für Sandel und Gesuerbe. 3m Auftrage: Lu fensty. Der Minister bes Junern.

3m Muftrage: Freumb.

Bird veröffentlicht.

St. Goarshaufen, ben 24. April 1916.

Der Rönigliche Lambrat. Berg, Bebeimer Regierungerat.

Mbt. IVa Tgb. Rr. 6570.

Da sich ergeben hat, daß im Bezirf des 18. Armeeforps die für die Ansertigung von Mannschaftsbekleidungsstücken von der Heeresverwaltung sestgesetzen Entlohnungen den Arbeitein vielfach unter Umgehung ber Tarife vorenthalden werben, bestimme ich auf Grund bes Befeges über ben Belage rungezustand vom 4. Juni 1851 (Bef. G. G. 451)

für alle von Beffeidungsamtern vom 1. Dai 1916 ab in Auftrag gegebenen und in Privatbetrieben im Bereich

bes 18. A.R. erfolgenben Anfertigungen von Mannichafte befleibungeftuden (Coneiber- und Datenmacher-Unfertigungen, Schulterflappen, Unterhofen, Bemben, Beibbinben, Dalsbinden, Delmbezügen, Armbinden, Salzbeuteln, Aufnähen der Buchstaben und Rummern bei helmbezügen) darfen feine Vereinbarungen getroffen werden, welche den den Lohnabreden in dem vom Reserve-Besteidungsamt 18. Armeeforpe in Maing-Raftel am 15. April 1916 herausgegebenen allgemeinen und befonderen Bertragsbedingungen abweichen. Hiernach ist der Austragnehmer ver-pflichtet, jedem an der Austragsaufsührung beteiligten Ar-beiter einen Abdruck des von ihm mit dem Amt geschlosse-nen Lieserungsabkommens, soweit es die Lohnderbältnisse

bersitt, zu verabsolgen. Ebenso hastet er daster, daß seine Unterlieseranten oder Zwischenmeister das Gleiche tun. Außerdem hat jede Arbeitskelle, die Juschnitte zu Besteidungsstücken ausgibt oder solche Besteidungsstücke ansertigt, diese "Allgemeinen Bertragsbedingungen" sowie ein Bergeichnis ber Lohnsabe und ein vom Amt beglaubig-tes Preisverzeichnis ber Rahmittel im Arbeitsraum und in ber Ausgabestelle beutlich sichtbar auszuhängen.

Butwiberhandlungen werben auf Grund bes § 96 bes

Gefetes über ben Belagerungszuftand bestraft. Frankfurt a. M., ben 19. April 1916. 18. Armeeforps. Stellvertretendes Generalkommunds. Der tommandierende General Freiherr von Gall, General der Insanterie.

Rach Mitteilung ber Maintrajmerte Alt. Gef. Betriebeabteilung St. Goarsbaufen in Oberlabnftein bat fich diefelbe mit Rudficht auf die herrschende Betroleumfnapp heit entichloffen, allen benjenigen Saushaltungen, Die In-Ralletionen jum Anschluß an die bestebenben Ortonebe ausführen laffen, ben Lichtstrom bis gum 1. Oftober b. 38. sollitänbig toftenlos gu liefern.

Indem ich die Bevolferung bierauf aufmertfam mache, empfehle ich, von bem bantenemerten Entgegentommen ber Befellichaft fo viel als möglich Gebrauch zu machen.

St. Goarshaufen, ben 24. April 1916.

Der Rgl. Landrat: Berg, Geh. Regierungerat.

Rachbem die Maul- und Klauenfenche in ben verseuchten Gehöften gu Bacharach erlofden und bie erdnungema-Bige Desinsettion erfolgt ift, habe ich meine viehseuchenpolizeiliche Anordnung vom 22. v. Mis. wieder aufgehoben. Et. Goar, den 21. April 1916.

Der Rönigliche Landrat. b. Rruje, Bebeimer Regierungerat.

Der beutiche Tagesbericht.

1818. (Amtlich) Großes Sauptquartier, 27. April, pormittags:

Beillicher Kriegsigauplag.

Saböftlich von Pern nahmen wir englische Stellungen unter tröstiges Zeuer, besten gute Birkung durch Patronillen seitgestellt wurde. Südlich von St. Eloi wurde ein kärterer seindlicher handgranatenangrist durch Fener zum Scheitern gebracht.

Im Abschnitt Sivenchy-en-Gobeste Neuville-St. Bankt sprengten wir mit Ersolg mehrere Minen, entrissen in anschliehenden handgranatenkämpsen dei Givenchy dem Gegeter ein Stud seines Gradens und wiesen Gegenangrisse ab.

Englische Borfedje nördlich der Somme blieben ergebnistos. Im Mansgediet ist es neben bestigen Artillerietämpfen nur links des Flusses zu Insanterietätigkeit getommen; mit handgranaten vorgehende französische Ab-

tommen; mit Hambgranaten vorgehende französische Abteilungen murden zurückgeschlagen.

Deutsche Batrouikenunternehmungen in mehreren Steflen der Front, so in der Gegend nordöhtlich von Armentieres und zwischen Baiks und Craonne, waren ersolgreich.

Im Luftfampf wurde se ein seindliches Flugzeug det
Souchez und süblich von Tahure, durch Abwehrgeschüge ein
drittes süblich von Parron, obgeschoffen. Die Bahnlinte
im Roblette-Tal süblich von Snippes wurde durch ein
deutsches Flugzenggeschwader ausgewig mit Bomben belegt
Deute Racht fam ein Lustschiffingriff gegen die Hafenund Bahnanlagen von Margate an der englischen Ofetäste
pur Aussührung.

pur Ausführung.

Deftlicher Priegsfauplas.

Die Lage ift unverandert.

Gines unferer Luftfdiffe mart auf bie Berte fowie bajen- und Bahnanlagen von Dunamtinde Bomber ab.

Balkanhriegsfchanplat. Richts neues. Derfite Beeresleitung.

Der dierreiwid-ungeriide Lagesberia:

2828. Bi en, 27. April. Amtlich mirb verlautbart: Ruffifcher und fuboftlicher Ariegsichauplat. Richts Reues.

Stalienijder Rriegeichauplag. Un der fliftenländischen Front war ber Artifleriefambi stern und heute nacht stellenweise sehr lebhaft. Am Abend fette gegen unfere wiedergewormenen Graben of

Die Spione.

Rriegsroman von Johannes Fund.

"Sie lommen, fle tommen," fagte bas Dabchen. Aud fle hatte Becht. Der Rommandant von Reu-Rarlfindt batte gwei verfchiebene Arten Batronillen ausgefanbt. Die eifteren follten in geftrechtem Galopp bie Banbftragen Dalbaft merben tonnten. Die anderen ritten biefelben Wege femiamer und porfichtiger und unterinchten jebe einzelne Die inoglicherweise von bem Flüchtling berriihren

Bormartstommen war auf dem fumpfigen, bicht ber ich jenen Boben aufgerordentlich fdwer. Rabefcha tiagte "entitle tide:

Mommen wir benn nie aus dem Moraft heraus?" "Roch einige Schritte, und wir find frei," antwortete Jwan au mitternb.

Sie tamen zu einem Bafferlauf, der bas Moor burch-fchalt. Nadelchda feste leicht hiniber, Irvans Pferd ichente aber und wollte nicht von der Stelle.

Rettet Gud! Rettet Gud!" rief Jivan feiner Begleites gin it, die benn auch fofort pormarts gut tommen fucte. - Inent blieb mit feinem miberfpenftigen Bfeebe gurid.

"balt!" ertonte biefelbe Stimme, und nicht weit pon dem Ruffen tauchte ber finnlandische Rommandant auf. Jwan der eine langer jogern. Er eif die Biftole berant und Soc - Der Finnlander taumelte bewuftlos vom Bferde. Da beuchen feine Begleiter in wilde But aus und nab-

men die Berfolgung mit boppeltem Gifer auf. Jimans Pferd wonrbe niedergeicoffen, er felbft verftedte fic aber feitmarts Sinter einem Dicten Gebilich, mabrent die Feinde vormarts

Sobald 3wan fich ficher flibite, folich er auf bem Bege

puritd, am fich nach ber anderen Seite gu reiten.

Biele Schritte batte er nicht gemacht, als er auf ein Blerd ftiel. Es war das Tier des angeschoffenen ruffischen Be-fehlefe bers. Es war dicht neben feinem noch nicht toten Beren unit dem Ifigel um einen Busch steben geblieben. "Du tommft mir wie gerufen," fagte ber Ruffe, ergriff ben Bigel und wandte bas Pferb.

"Bet Du auch fein magft, bill mit," flagte in biefem Au-genblid eine ichmache mannliche Stimme neben Iman. Es war ber finnlandifche Offizier, ber, rettungsloß, aber noch bet

Befinung, balag. "Dir helfen," lachte Iwan laut auf. "Ja, ich werde Dir ins Jenseits hinüberhelfen, verwünschter finnischer Gund," er aus und fpaltete mit feinem Gabel bie Stirn bes

Gin Stöhnen, ein Rocheln, und ber Brave batte ausgelit-

Ge fcmell er tonnte, führte Jivan bas Bierd an ben Weg und ichwang fich bort in ben Sattel. In einer Entuicht bemertt gu merben, hielt er fich im Schutge einer Unbobe. Gein Biel war, wieder mit Rabefcba guifammengutreffen, die er in der Gerne gu ertennen glaubte Gang in Gedanten an fie vertieft, bemertte er das Raben einer Keinen Schar finnlandifcher Reiter nicht, die fofort das Pferd ihres Führers wiederertammen und auf Iman ichossen, der durch eine Lugel törlich in den Rücken getrossen, aus dem Sattel siel, aber im Steigbigel hängen dlieb und von dem dahintasenden Psetd iber den Acer davon geschleift wurde. Radeschaa entsam glücklich Sie war es wirklich geweien, die Jwan vorher gesehen hatte. Als der Retogwosdierungstrupp am Abend wieder in Reu-Karlstadt eintras und unselehen das der Russen der Apropres

bete, baf die Rinfen aufgerieben feien, tonnte ber Rorporal teinen anderen Beicheid über die flüchtige Frau geben, als bag ein jugendlicher Arbeiter enttommen fei, der mobl ein verkleidetes Weib fein mochte.

11. Rapitel. Berter.

"Bo Belfa unt fein mag?" "Der Baron wird wohl eine Menge mit ibm an befpreden haben."

"Ihm ift boch wohl tein Unglitd gugefiofen?"
"Er war ja nicht allein. Er hatte ja drei bewährte Solbaten bei fich, die nicht mit fich spafen laffen. Wären fie auf Ruffen gestoßen, so hatten wir fie icon ichiegen horen."

Diefes Geipruch fand vor dem Sof von Aafen zwifchen Aina und bem alten Peter am Nachmittag bes unglückeligen Lages ftatt, als Petta und bie brei Goldaten auf Dobenfee-

berg überfallen und gefangen genommen murden. Ungefahr zu berfelben Zeit, als Beter und Aina fich mit einander unterhielten, glaubte Jerfer von Ros die Fuhreitte eines Mannet auf feiner Tirfchwelle gu bibren.

"Das ift gewiß 3wan," murmelte Jeter, der fich ben gangen Tag ftill gu Daufe gehalten hatte. Es war aber nicht Jivan, fondern einer ber Diener bes Barons, ober mit andern Borten ein als Finnlander vertiets

beter und finnlandifc fprechenber Ruffe. Bottes Frieden bier unter Deinem Dach, fagte ber Ruffe.
Bottes Friede, grifte Jerterguriid. Dutannst unbeforgt fein. Wir find allein, sligte er hingu, als et mertte, das ber Ruffe fich migtrauisch umblidte. Du tommst von hobensee-

perd 3. "Ja!" "Und bort ?"

Da war ein Sollentam. Sie haben uns das Beben fower genug gemacht."
"War Betta beim nicht allein!"

Blein, er hatte brei Solbaten bet fic."

"Ibr habt fie aber überwunden?"
"Ja, aber es hat mehreren von uns bas Beben geloket.
es find doch jabe Recle, dieje Finnlander."
"Sind Belta und die Soldaten gehängt?"
"Rein, der Baron wollte es nicht jugeben, fie find ein-

"Beffer mare es gewesen, wenn 3hr entgen Brogen weit

"Das war auch meine Anficht, aber ber Baron bachte aus

"Biffen die Bente auf Anfen, daß Bella gefangen ift ?" Sie merden es aber bald erfahren. Du barfft Dich bier nicht feben laffen."

"Ja, ja, ich gebe anch. Der Baron lagt grüßen und Dir fagen, Du mögeft die bei Nasen versammelten Finntanver in ben hinterhalt führen" 20,20

Hich von Gelg Trommelfeuer ein. Gin barauf folgender feindlicher Angriff murbe abgeschlagen. Der Monte Can Michele fand am Rachmittag unter beftigem Feuer aller Raliber. Am Tolmeiner Brudentopf und nördlich bavon wirfte uniere Artiflerie fraftig gegen bie italienischen Stellungen. Bei Glitich verjagten unfere Truppen ben Teind and einem Stuppuntt im Rombongebiet und nahmen einen Zeil der aus Alpini bestehenden Befahung gefangen. Un der Tiroler Front ift bie Lage unveranbert.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabs. b. Sofer, Felbmaricallentnant.

Gin neuer Borftog unferer Floite.

2818. Berlin, 27. April. 3n ber Racht bom 26. gum 27. April murben von Teilen unferer Borpoftenftreitfrafte auf der Doggerbant ein größeres englisches Bewachungefahrzeug vernichtet und ein englischer Fischbampfer als Brije aufgebracht.

Der Chef des Abmiralftabes ber Marine.

Deutiche Luftangriff auf bas Galoniter Lager.

Berlin, 27. April. Das B. T. meldel aus Genf: Rach einer Dielbung bes Lyoner Mepublicain ans Calonifi aberflog geftern abend ein beutsches Singgeichmaber bas Lager ber Berbandeten nach allen Richtungen und marf an verichiebenen Stellen Bomben ab, Die Cachichaben ver-

Rriegstrauung bes Bringen Gigismund.

Der "Reicheanzeiger" teilt mit: 3m Jagofcolog Rlein-Blienide bei Botebam fand gefteen bie Rriegstrauung bes Bringen Friedrich Gigismund von Preugen neit ber Bringeffin Maria Luije von Schaumburg Lippe in Gegenwart ber nachsten Angehörigen bes hoben Brantpaares ftatt. Der Raifer war burch feinen Aufenthalt im Feld verbindert Bring Friedrich Sigismund ift ber altefte Cohn bes Bringen Friedrich Leopold von Breugen. Freiherr von ber Golg-Pajcha.

Konstant inopel, 27. April. Die Leiche bes Freiheren b. d. Gold-Baicha wird vorläufig im Carion ber beutschen Botschaft in Ronftantinopel beigesett. Später sollen die Gebeine bes Marichalls nach Deutschland übergebihrt und es soll ihm in Konstantinopel ein Deutmal ge-

Berlin, 27. April. Der Kriegsberichterstatter bes Berl Tagebl." meldet: Bei den letten Kampfen an ber italienischen Front siel der I. n. l. Feldmarschalleutnant Sugo Luozera.

Die Kriegsanleiheeingahlungen.

BIB. Berlin, 25. April. Anf die vierte Kriegs-onleihe waren bis zum 22. April 8270,5 Millionen Mart = 77,2 Prozent des gesamten gezeichneten Betrages ein-graahlt. Es sind also in der Berichtswoche 707,5 Milli-onen Mart neu eingegangen. Die Darlehntassen hatten für die Itvede der vierten Kriegsanleihe bis zum 22. April insgejamt nur 396 Millionen Mart ausgelieben.

Landingserjagwahl in Limburg. Limburg, 27. April. Bei ber hentigen Banbtagserfasmahl im 5. naffauischen Bahlfreis murbe für ben aus bem politischen Leben gurficigetretenen Geh. Kommergientet Cabenely ber Generaljefretar ber naffauischen Ben-trumsportei, Rebattent Bertenrath aus Limburg, mit famtlichen abgegebenen Stimmen gewählt.

Friedensbewegung englischer Sozialiften.

BIB. London, 24. April. In Salford fand ge-ftern die Jahresversammlung ber britischen Sozialistenpartei statt. Zwischen den beiden Gruppen, der Kriegs-partei und der Bazisisten, tam es zum Streit über die Zu-lasiung der Presse. 30 von den anwesenden 150 Abge-sidneten verließen unter der Führung von Dundman die Berfammlung. Die zurudbleibende Sozialiftenpartei nahm eine Entichließung für eine fozialiftische Friedenspropaganda an. Die ausscheidende Minderheit bildete fich fpaer als felbftanbige Organisation.

London, 25. April. Die unabhängige Arbeiter-partei hielt in Rewcastle ihre Jahresversammlung ab. Der Borfigenbe Abg. Jowett fagte, die Bartei murbe, wenn fie Bonte, dem Rriege noch beute burch Berhandlungen ein Gube machen. Die Berfammlung nahm einstimmig eine Sitschließung an, die u. a. besagt, bag ber ausführenbe Masichus mit allen Ditteln eine energische Rampagne für Die Beendigung bes Krieges burch Friedensverhandlungen beireiben wollte. Der Abg. Snowben fagte, die lette Rebe des Reichstanzlers hatte gezeigt, daß jest nichts zwischen Deutschland und England bestände, was das Opfern wei-

wier Menfchenleben wert mare.

Gia holland. Ariegsichiff von ben Englandern vernichtet. Köln, 27. April. (Tel. Ktr. Kn.) Rach der "Köln. Big." meldet das hollandijche Blatt "Tribune" vom 19. hril anknübsend an die Mitteisung des "R. Rotterd. E." vom 31. März, wonach das hollandische Schiff "Breda" auf ber Ractfahrt von England nach Solland "Bibermartigleiten eingreifender Ratur erlitten habe, die fich jur Berof-fentlichung nicht eignen": "Der Zustand war am 31. Marg is fritisch, weil von englischer Seite "irrtfimlicherweise" ein Daandifdes Kriegefdiff in den Grund gebohrt wurde. Die Manuschaft wurde sofort nach Indien gescher wurde. Die Sache geheim zu halten, nachdem England Schadenersatz versprochen. Der Bericht stammt von einem Mitglied der Besatzung der "Breda" Die Geheimhaltung des Korfalles hangt mit der strengen Zensur zusammen. Nachdem Singland beruhigende Erffarungen abgegeben, tonnte bann am 4. April die Regierung erflaren, bag ber fritifche Bu-Kand nicht die Folge bestehender politischer Berwicklungen

Der Mufftanb in Irland. Rotterdam, 27. April. (Tel. Arr. Bin.) Die Re-Bifder Seite behauptet wird, man hatte fie bereits unter-Dridt. Wie bofe es vielmehr in Irland ausfieht, geht am

ben. Um bie Dauptftadt Dublin felbft murbe ein ftarfer militarischer Kordon gezogen, mas beweift, bag bie Stadt fich noch in ben Sanben ber Aufftanbischen befindet. Am 24. April hatten die Revolutionare, wie man jest erfährt, bereits ben Balaft bes Bigefonigs umgingelt, jo bag es ben Truppen nicht möglich war, hineinzulommen.

Gir Roger Cafement verhaftet. Rotterdam, 27. April. (Tel. Rtr. Blm.) Gir Roger Cofement, ber befannte Bortampfer ber irifchen Freiheitsbewegung, beffen Auftreten gegensiber bem eng-lifden Gefandten in Chriftiania Findlan feinerzeit gro-Bes Auffeben erregte, ift nach englischen Blattermelbungen in Frland berhaftet und jur Aburteilung nach England überführt worben. Befanntlich soll ber Gesandte Findlay versucht haben, den Diener Casements zu bestechen, und so die Gesangennahme oder Totung Sir Casements ichon in Christiania gu bewirfen. Seither befant fich Cafement außerhalb Englands.

700 Mann bei einem Schiffszujammenflog ertrunfen.

Bafel, 26. April. Sauas melbet: Llonds bestätigt, bağ der italienische Truppentransportbampfer "Bfingen" infolge Zusammenftoges auf ber Sobe ber Infel Schusan gefunten ift. 700 Mann ertranten.

Gin zweites Ententeflugzeug in Solland.

Daag, 27. April. (Richtautl. B. E.) Der Scheve-ninger Fifchlogger 187 brachte ein Flugzeng mit frangofi-ichen Farben ein, in bem fich ein britischer Offizier befand. Das Fluggeng war etwa 40 Meilen von ber Rufte aufgenommen worden. Der Offizier batte wegen Benzimmangel niebergeben muffen und war, als er gefunden wurde, 30 Stunden auf der See herumgetrieben.

Bombenattentat auf die bulgarifche Gefandtichaft in Athen.

Mthen, 27. April. (Richtamtl. 28.-T.) Reutermelbung. Im hofe ber buigarifchen Gefandtichaft explodierte eine Bombe, ohne ernften Schaden angurichten.

Athen, 27. April. (Richtamtl. B.I.) Bom Berichterstatter des B.B.: Die Bombe, welche auf der Treppe der bulgarischen Gesandtschaft zur Explosion gebracht wurde, riß ein Loch von 40 Zentimeter Tiese und 80 Zentimeter timeter Breite. Die Explosion war augerordentlich ftart. Camtliche Fenfter ber Gefandtichaft und ber Saufer ber

Umgebung wurden gertrummert. Der bulgarische Besandte außerte bem Bertreter bes Bolffichen Bureaus gegenüber, er halte es fur ausgeschloffen, bağ biejer Anichlag von Griechen verübt murbe. Gine zweite Bombe, die nicht jur Explosion tam, wurde von ber Bolizei beschlagnahmt. Die Behorben treffen große Borfichtsmagnahmen, um neue Anhestorungen seiteme ber, ber Entente nabe fichenden Kreise gu berhindern.

Belagerungezuftand fiber Athen.

Athen, 27. April. (Tel. Ktr. Bln.) Aus Athen liegen folgende Meldungen vor: Auf Bunfch bes Ministers bes Innern beschäftigte fich ber Ministerrat mit ber Frage, ob über Athen ber Belagerungeguftand verhangt merben foll. Camtliche Minifter frimmten barin überein, daß Diefe Magnahme notwendig fei. Auch der Konig ftimmte ju, bag der neu gusammengetretene Minifterrat in anbetracht ber angefündigten und beabsichtigten Benifelistenumtriebe ben Rriegszuftand verhange.

Ameritas Botichafter im hauptquartier.

Berlin, 27. April. Der ameritanifche Botichafter begibt fich heute abend gu einer Audieng beim Raifer ins Große Sauptquartier.

Berlin, 27. April. Berichiebene Blatter feilen eine fo unglaubliche Meugerung bes amerifanischen Botichafters mit, daß vorläufig, zumal angefichts feiner ploplichen Reife gum Raifer, Abstand genommen fei, barauf einzugeben.

Friebensanregung bes Bapites. Amfterbam, 27. April. (Tel. Rir. Bln.) Der Rorrespondent des fatholischen Blattes "Tijd",

wöhnlich gut unterrichtet ift, berichtet aus Rom: Im Ratifan wird im Anschluß an bie letten Reben Asquithe und bes Reichelanglers erwogen, an biefe Staatsmanner einige Fragen ju ftellen. Der Korrefponbent bat Dieje Rachricht aus bester Quelle; Die Beit fei vielleicht nicht mehr fern, wo Friedenstonferengen gufammentreten merben. Dieje Meinung fei auch in romischen biplomatischen Rreifen vielfach verbreitet.

Mus Stadt und Rreis.

Oberlagnitein, ben 28. April.

Rleintiergucht. Die vorgestern Abend im "Deutschen Saus" ftattgehabte Bersammlung bes Ge flügels und Raninchengucht-Bereins zweits Stellungnahme gur Gründung eines Biegenguchtvereins mar febr gut bejucht und war auch herr Burgermeifter Schut ericbienen, ber fich febr lebhaft an ben Berhandlungen beteiligte. In ben fich ergebenen langen Berhandlungen und Aussprachen tam fo mancher Gedante gur Besprechung und murbe bann beichloffen, feinen Biegenguchtverein gu grunden, sondern die Ziegenzucht nach Möglichfeit als Kleintier gucht in befonderer Abteilung im Geflügel- und Raninchen-Bucht Berein gu fordern. herr Boligeijergeant Breitbach wurde Porfitenber biefer Abteilung, bem noch weitere Mitglieber beigegeben find. Die Saubtaufgabe, Die fich ber Berein gestellt hat ift nun bie, ben Mitgliebern auf billige Beise reichlich Futter fur die Biegen gu beichaffen und recht viele gute Saanenziegen und Bode einzuführen. Dies wird fich um fo leichter erreichen laffen, ba ber Berr Bürgermeifter erflarte, es feien ihm von gutigem Spenber 1000 reip. 2000 Mart gur Forberung ber Biegengucht am hiefigen Blate jur Berfügung gestellt worben. Wer alfo Biegengucht trelbt und noch nicht bem Bereine angehort, besten daraus hervor, bag Truppen dorthin gesandt wer- | moge es zu seinem Borteil recht bald nachholen.

-!- Bund beutider Offigierefrauen e. B. Der durch feine vielfachen fogialen Einrichtungen befannt-gewordene Bund beutider Offigierefrauen in Berlin GB. 11 (Borfipende Fran General von Chorus geb. von der Boly), hat in Sachsenhausen bei Oranienburg (Mart) ein größeres Erholungsheim für Offiziersfamilien angelauft, in bem er auch fur beburftige Offiziersangehörige Freiftellen und eine einfachere Saushaltungsichnle eingurichten

1-! Sout ben Gelbfruchten! Raum ift ber Frühling ins Land gefommen und faum haben fich die fahlen Felder in Grun gehüllt, ba muß man wieder die fible Erfahrung machen, bag fich gahlreiche Menichen nicht ent-halten tonnen, Felbfruchte burch bas Betreten ber Felber mutwillig ju vernichten. Man begnugt fich nicht bamit, burch die bereits fiber einen halben Deter hohen Salme durchzulaufen, sondern fich auch barin berumgmodigen. Daß die Betreffenden fich babei felbft auch ichabigen, bebenten fie gar nicht, benn es ift boch gang felbftverftanblich, bag auf ben Ropf ber Bevollerung umfo weniger Brot, Kartoffeln, Gemuje ufw. tommen tann, je mehr mutwillig vernichtet wird. Gehr oft ware bie bier ganglich fehlende Feldwolizei in verstärfter Angahl am Plate. In der gro-gen Gemarfung find ein bis zwei Flurhüter viel zu wenig, besonders wenn von der oberen Behorde gewünscht wird, daß von allen Lebensmitteln nichts unnag umfommen foll.

:!: Die Rriegemochenhilfe und bie Debammen. Die Bundesrateverordnung über bie Kriegewochenmen. Die Bundesrateverordnung über die Kriegswochen-hilse sieht bekanntlich vor, daß die Krankenkassen an die Wöchnerinnen, die Kassenmitglieder oder Ehefrauen von krankenversicherten Kriegsteilnehmern sind, einen Betrag von 25 Mark zu den Kosen der Entbindung zahlen. Manche Hebammen haben sich diese Verordnung zunuße ge-macht, um diesen ganzen Betrag sit sich in Anspruch zu nehmen. Sie behaupten den Franzen gegensber, die meist nicht unterrichtet sind das der Antrea bie sie bestimmt ist nicht unterrichtet lind, daß der Betrag für sie bestimmt sei. Dies ist jedoch ganz falich. Der Zuschufz soll vielmehr auch zur Dedung etwaiger Arztfoster und vor allem für die unentbehrlichen Anschassungen bei einer Entbindung die nen. Die Hebammen haben höchstens 7,50 bis 9,50 ck und in anormalen Fällen 12—14 Mart zu erhalten. Angerdem können ihr für einen Tagesbesuch 1 Mart und set einen Rachtbesuch 2 Mart berechnen. Alle Mehrsorderungen follten abgelehnt werben

1:! Rartoffeltafe. Bei ber in manden Begenden eingetretenen Rajefrappheit follte bie Stredung biejes wichtigen Rahrungemittels burch Rartoffeln mehr geubt werben. Sind auch die sogenannten Kartoffelfase bei vie-len nicht sonderlich besiebt, namentlich deshalb nicht, weil sie zu schness "reif" werden und als "alte" Kase einen zu scharsen Geschmed annehmen, so sind sie doch, wenn recht orgiam gewürzt, ein wohlichmedenber Brotbelag, ber all Erjat sicher hochwillsommen sein wird, wenn reiner Quartstelle schwer zu haben ist. Dabei ist ihre Herstellung so einsach und bedarf so geringer einsacher Mittel, daß sie in jedem Haushalt hergestellt werden sonnen. Man tann ihre Bereitung auf verichiebene Weise geftalten: jo & 8. gibt es einen ichmadhaften, milben Kaje aus Buttermild, Magermilch und Kartoffeln. Dazu läßt man 1 Liter Buttermilch und 1/2 Liter Magermilch zusammengegoffen auf bem warmen Dien birt werden, auf einem, mit bunnem Leinentuch belegten Sieb abtrovfen, fügt bann 1/2 Bfund geriebene, gelochte Kartoffeln, Salz, Kümmel nach eigenem Geschmad und 1 Brise Bseffer bei, formt lange ober runde Kase und legt sie auf einen keinen, seibstgenageiten Lattenroft, ber querüber mit turg geschnittenem Stroh etwa fingerbid belegt ift. Um warmen Ort aufgestellt und taglich gewendet, werben die Rafe in etwa 8 Tagen reif und tonnen dann ichlieflich noch in befannter Beife in Steintopfen eingelegt werden. Eine andere Zusammenstellung: 2 Tajfen Beichlafe, eine Taffe voll geriebene, gelochte Kartoffeln und ebenfolches Gemurg wie oben, wird gu Rafen geformt, die gunachft an der Luft getrodnet werben. Um bas Riffigwerben zu vermeiben, bestreicht man fie bann und wann mit abgeschöpftem Rahm bon Bollmild. Dieje Rafe legt man dann gum Nachreisen, wenn abgetrodnet, in einen Steintopf ober eine festgeftigte Rifte gwijchen abgetochtes haferstroh, bas jelbstrebend wieder ablaufen und trodnen

:!: Altpapier famm lung bes preugifchen Lanbestriegerverbandes. Dem Bapiermangel fann jeder au feinem Teil nach Rraften entgegenarbeiten und bamit ein patriotisches Liebeswert vollbringen, wenn er altes Papier aller Art, Zeitungen, Mafulatur in jeber Form ufw. ber Bentralfammelstelle bes preußischen Landesfriegerverbasbes guführt. Das Bapier wird bann bon einer großen Firma eingestampft und wieder ju Bapier verarbeitet; ber Erlos aber fommt bem Berbande jugute, ber ihn für feine eblen vaterlandifden Zwede für die Unterftugung von Priegerwittven, ben Bau von Kriegerwaisenhaufern u. a. m. bermenbet.

!! Unfere bisherige Giereinfuhr. Much ber deutsche Diterhale hat mabrend bes Krieges feinen Ge ichaftebetrieb erheblich einschrenten muffen. Dies lag nicht allein an ber erichwerten und verteuerten Futterung, foubern hat vor allem feinen Grund auch in unferer farten Abhangigfeit von ber auslandischen Giergufuhr. Etwa 10 Brogent unferes Gierbedarfs haben wir bieber aus bem Auslande bezogen, und zwar lieferten uns (1913) an Giern: Rugland für 80,3, Defterreich-Ungarn für 76,5, Dieberlande für 9,5, Italien für 7,1, Rumanien für 5,8, Bulgarien für 3,9, Danemart für 1,5, Gerbien für 1,4 und Türkei 1,2 Millionen Mart. Die erfte Stelle im internationalen Gierhandel nahm bisber Rugland ein mit einer Befamtausfuhr an Giern im Werte bon 177,8 Millionen Mart, wovon beinahe die Salfte nach Deutschland ging. Rach Rugland folgten Defterreich-Ungarn mit einer @ famtausfuhr im Berte von 116,8 Millionen Mart, Italien . mit 39,1 Millionen und Danemart mit 30,5 Millionen Mart. Es ift gu hoffen, bag man auch aus biefen Rablen bie nötigen Lehren giebt, und bag es burch eine entfpre-

dende Steigerung ber Geflfigelgucht und Gierprobuttion moglich gemacht wird, fünftig alle mit deutschen Oftereiern au berforgen.

Rieberfagnstein, ben 28. April.

!! Bugbeleuchtung in ben Tunnels. Bom Mai ab find bie Schnell., Gil- und Perfonengfige in den Tunnels, beren Durchfahrt langer als eine Minute Beit in Anspruch nimmt, wie vor bem Kriege auch am Tage

wieder gu beleuchten.

(§) Bum Berbot ber Sansichlachtungen wird in einem im Amteblatt ber Landwirtichaftstammer vom 15. April d. Je erichienenen Aufjape lant Frankfurter Bolizeibericht u. a. folgendes gesagt: Diese Mahnahme er-icheint im Sinblid darauf, daß namentlich die arbeitende Bevollerung ber Stabte nicht mehr in ber Lage ift, fich end nur ben allernötigften Fleischbebarf gu beichaffen, erwrberlich. Das vaterlandische Intereffe erforbert es, ju verhüten, daß es zu feiner tiefgebenden Berftimmung gwi-Aeberzeugung haben, daß die vorhandenen Borrate allen Bargern nach Möglichteit gleichmäßig gugate tommen. Deshalb wird auch die Einfilhrung einer Fleischtarte und mfolgebeffen eine Bestandeaufnahme notwendig werden. Die bei ben Landwirten vorhandenen Fleifcorrate werbem ihnen belaffen, aber möglicherweise auf die ihnen burch Die Fleischkarte zugesprochene Menge angerechnet werden muffen. Diefe Magnahme wird zweifellog vielen Landwirten als ein Eingriff in ihre alten Bewohnheiten und Bebrauche erscheinen und vielleicht manchen bagn verleiben, mit bem Gebanten gu ipiefen, bie Schweinegucht und - Daft nun einzuschranten ober gang fallen gu laffen. Dahirt Dari es unter feinen Uniftanden tommen. Bie ichon ein-gange gelagt, ift das Schlachtverbot nur für die nächften Monate vorgesehen und est wird mit dem Eintritt anderer Berhaltniffe wieber aufgehoben werben. Aber felbft bei oinem Fortbestand ber jehigen Berhaltniffe über bie für bas Berbot vorgesehene Zeit hinaus ift bestimmt mit einer Ansbebung des Berbots und ber erneuten Gestattung von Dausichlachtungen gu rechnen. Auf alle galle ift es bringenbite Bflicht, teineswegs mit bem Ginlegen von Schmeiven zur Maft aufzuhören, sondern die Mast nach Möglich-Teit auszudehnen. Auch die Richtlandwirte, die seither gewohnt waren, fich ein ober zwei junge Schweine für ihren eigenen Bebarf einzulegen, muffen dringend ermahnt wer-ben, an diesem Gebrauche sestzuhalten und so die Bestrebungen gur Erzengung von möglichft viel Schweinefleifch gu unterftuten. Bas fie fich felbft auf Dieje Beife an Aleifc erzeugen, braucht ihnen nicht erft durch eine Aleifchfarte aberwiesen zu merben.

Braubach, ben 28. April.

(§) Bieder eingefangen wurde gestern burch Den hiefigen Stadtforfter Salgig ein von einer Arbeitsftatte ber Umgebung entiprungener Ruffe. Derfelbe ichien ichon einige Tage unterwegs zu fein, benn er fah gang hungrig und mitleiberregend aus. Den bie Freiheit suchenben Rriegsgefangenen brachte man wieber nach feinem Arbeitelager gurud.

(!) Der Donig 1916. Aus den Kreisen der Imler wird und mitgeteilt, daß die Bienen gut burchwintert haben mit mößigem Gebrauch an Futter. Ber im Berbste nicht rechtzeitig fütterte, hatte Einbußen zu beslagen. Die Anssichten auf ein reiches Honigiahr sollen gut sein. Der

Bijch ift für bie Bienen gebedt.

Vermijates.

e Bom Lan be, 26. April. Als unguberläffige Fuhriente bei Bahnübergangen erweisen fich nach einer Be-tanitmachung ber Mainzer Gifenbahndireftion die bei ben Indwirten untergebrachten Kriegsgefangenen, insbeson-bere die friegsgesangenen Russen. Die Bahnbehörde weist brauf hin, daß sich in letter Zeit die Fälle ganz erheblich vernehrt haben, in benen auf unbewachten Bahnüberganen Subrwerte überfahren wurden, Die von ortsunfundigen Leuten, namentlich von Kriegsgefangenen, gelenft manen. Den Fuhrwertebesitzern wird angesichts biefer Tatfiche bringend besondere Borficht bei ber Bermenbung folder Fuhrleute empfohlen.

Raffan, 27. April. Berlegung. Bie die "Emfer 34 " schreibt, wird die seit Januar 1915 hier garnisonierte Sandfurmfompagnie mit Camstag, 29. April nach Limbing verlegt. — Am nächsten Montag (1. Mai) findet

Der ein Rram- und Biehmarft ftatt.

Eobleng, 27. April. Für die Frühjahrsmeffe fat man auf dem Clemensplat mit dem Aufichlagen ber Bertaufsstände begonnen. Die Meffe beginnt am Mittwod, 3. Mai, und endet am Dienstag, 16. Mai.

Andernach, 26. April. Fleischpreise. Mit Zu-nammung des herrn Regierungspräsidenten und nach An-worung des Metgergewerbes für den Umsang unseres Areises Manen ist solgende Berordnung zur Regelung der Bleischpreise erlaffen morden: Die Sochftpreise fur Comeineffeisch stellen sich vom 26. April 1916 ab pro Pfund wie iolgt: frisches Schweinesleisch 1,70 M, Kotelens 1,90 M, Schmalz 2,20 M, Spect, geräuchert 2,20 M, Schinsten und Schinsten geräuchen und Schinsten geräuchen mit Knochen 2,50 M, Blutwurft 0,80 M, Leberwurft 0,80 M, feine Leberwurft 1,40 . M. Methourst 1,70 .M. Fleischwurft 1,70 .M. Andere Schweinesteischsorten oder Burfte burfen von Meggern weber hergestellt noch verkauft werden. Die Socistpreise für Rind und Ralbfleifch pro Pfund find folgende: Rindfleifc 1. Oste 1,70 M, Rindsieisch 2. Güte 1,40 M, Rindsleisch 3. Säte 1,30 M, Kalbsleisch 1,70 M, Kalbsbraten 1,80 M, Kalbsleisch von Kälbern unter 40 Kg. 1,40 M. Kein Wegger barf höhere als die ausgesährten Preise sordern oder die Abgabe von Fleisch und tet an Raufer verweigern, bie nicht zu feiner ftanbigen Ge ift im Gegenteil felbftverftandliche Bflicht jebes orbent-

lichen Geschäftmannes, gerade Die armeren Bevöllerungsichichten vorzugeweise und besonders gut gu bedienen. * Din nite reifel, 26. April. Beim unvorsichtigen

hantieren mit einem Revolver erichog hier ein junger Mann feinen 18 Jahre alten Freund.

Biffen (Sieg), 27. April. Beim Rahnsahren er-trunfen. Gin Unteroffizier, sowie ein Solbat unternahmen auf ber hochgehenden Sieg eine Rahnsahrt. Infolge bes hochmaffere wurde ber Rahn gegen einen Brudenpfeiler gefolenbert, fo bag er mitten burchbrach. Beibe Infaffen wurden in die Fluten geschleudert und ertranten. Die Leichen tonnten geborgen werben.

Bensheim a. B., 26. April. Bente fchidte ber Badermeifter 3. Schulg feinen gehnten Sohn ine Relb. Bon ben übrigen neun wird einer feit Rriegsbeginn vermißt, einer war vermundet, die anderen fieben haben bie

Mithen des Feldzuges bis jest gut überstanden.
* Erlangen, 25. April. In dem Dorfe Großge-ichaidt schnitt ein geistestranter 24jahriger Bauer, der auf bie Beranwortung feines Ontels aus der Irrenanfialt Er-langen freigegeben worden war, bem Ontel, mit bem er in einem Zimmer schlief, mit bem Rafiermeffer ben Ropf ab

Berlin, 27. April. Berfloffene Dacht bat in Ber-Iim Wilmersborf ein Ruraffierleutnant Graf Sch. feine Brant, eine 25jahrige Opernfangerin S., und bann fich feibst zu ericiegen versucht. Die Braut wurde leichter verlest, wahrend er felbst eine febr ichwere Ropfverlegung erlitten bat. Grund jur Tat war Gegnerschaft ber Familie, wodurch der Graf auch in finanzielle Berlegenheiten geraten war, ba ibm fein Erbteil vorenthalten wurde.

* Ronftang, 27. April. Seute morgen ift im na-ben Emmishofen bie Pulversabril bes Phrotechnifers Mal-Ier in bie Luft geflogen. Muffer murben Ropf und Beine

Die Arebitgenoffenichaften bes Allgemeinen beutschen Genoffenichafteverbande a und die vierte Ariegeanleihe.

Bei ben Greditgenoffenichaften bes Allgemeinen beutfejen Genoffenichaftsverbandes belauft fich bae Gefamtergebnis ber Zeichnungen auf die vierte Kriegeanleihe auf 305 Millionen Mart. Das Ergebnis ber Zeichnungen auf die bret erften Kriegsanleihen bei biefen Genoffenichaften begifferte fich auf 609 Millionen Mart, io bag von ben Areditgenoffenichaften bes Allgemeinen bentichen Genoffenschafteverbandes auf samtliche Kriegsanleihen hiernach rund 1004 Millionen Mart gezeichnet find.

Die nordifden Beringefange.

Die Beringsfischetei in Rorwegen und Schweden ift jest beenbet, und die ben beutichen Ruftenmarfien bisber angegangenen Fange bleiben aus. Die nordifde Beringsfischerei war, wie überhaupt die gesamte Fischerei in der Nord- und Office, außerordentlich ergiebig. Es wurden Fänge erzielt, wie sie, namentlich an schwedischen Fang-plägen, sehr selten gemacht worden find. Die Norweger haben aus der Beringefischerei bes vergangenen Binters die ungeheure Summe bon 67 Millionen Mart erzielt. Das Ergebnis der schwedischen Heringssischerei durfte noch größer sein, und da ein großer Teil der Fische von den schwedischen und norwegischen Sauptsangplätzen nach Deutschland geliesert wurde, ist ein beträchtliches deutsches Rapital ine Ausland gegangen. Die Breife bleiben aber noch wie bor hoch.

betite Nachrichten.

Bur beutsch-anterifanifchen Spannung.

Berlin, 28. April. In ber Begleitung bes amerikanischen Botschafters, der gestern abend um 9 Uhr 45 vom Anhalter Bahnhof zu Besprechungen wegen der letten amerikanischen Note abgereist ist, besindet sich, wie der "Berl L.A." hört, der amerikanische Botschafterat Grew. Rew port, 28. April. Eine Umfrage der Hearstichen

Blatter bei ben Kongresmitgliebern ergab, bag fich 144 Mitglieder entschieden gegen einen Abbruch ber biploma-tischen Begiehungen mit Deutschland und nur 36 bafür erflarten. 239 Rongregmitglieder verweigerten es, ihre augenblidliche Stellungnahme fundzutun.

Ameritanifche Bolititer gegen ben Rrieg.

Remnort, 26. April. Der Abg. Mann; ber Gub-rer ber Opposition im Reprasentantenhause, ber wegen feiner Bemerinugen gegen Bilfon icharf angegriffen wurde, hielt eine neue Rebe gegen ben Krieg, in ber fich gegen ben Abbruch ber biplomatischen Beziehungen mit Deutsch-land erflarte. Das gange Saus fpendete Beijall. Genator Townsend, ber fich bei Genator Gores Refolution fiber ben Tauchbootfrieg ber Abstimmung enthalten hatte, erflart jest in einem Interview, er sei unter den gegenwärtigen Umständen gegen einen Krieg. Diese Sinnesänderung ist offenbar auf die in Michigan, dem Deimatstaat Gores, zu Gunsten Herry Fords ausgefallene Abstimmung für die Brafibentichafte Ranbibatur gurudguführen.

Solland und die englische Blodierung Deutschlands.

Burid, 27. April. Bie ber Rorrespondent ber "R. Buricher Big." melbet, bat fich ein Minifterrat im Daag mit der englischen Aufforderung beichäftigt, bag Solland an der Blodierung Deutschlands teilnehmen sollie. Solland werde aber feine Teilnahme um jeden Breis ablehwen, und auch an England feinen Schifferaum auf Fahrgengen ber Rieberlande gewähren.

Mein Gemufegartden!

Muf biefem Heinen Bartenland Da pflange ich mit eigner Band Bemufe fur ben Baushalt mein, Muf bag er gut bestellt foll fein: Salat und Dobrchen gelb und gart Dann Bohnen, Grofen fe nfter Art, Und Gellerie und Rreffe fein, Robirabi und Rabieschen ffein, Much Liebesäpfel reifen bier,

Und Rettig, belifat beim Bier, Die Beteffiel fie fehlet nicht; Der Spargel fucht bas Tagesticht. Die Rüchenfrauter allgumal, Sie würzen eft jo recht bas Dabl. Bie Salbei, Dill und Majoran, Rebft Fenchel, Mermut, Thomian. Der Eftragon nicht gu vergeffen Das Bohnenfraut wurgt auch bas Effen, Das buffige Baldmeifterlein Bat ebenfalls fein Blagden flein. Mein Bub, ber ift aus Rand und Banb! Sobald et geht an Mutters fand Binaus ins Gariden por bem Tor; Er findet bort ben Gandplat vor, Bo gar 'o idon er fpielen tenn Dermeil ich gieß bie Rrautlein an Und Bub und Rrautlein mohl gebeib'n In frifcher Luit u b Connenfchein,

Büdericon.

S din in Aleppo. Wie wir hören, weilt unser matiger Freund jest auf anatischem Goden, der Biege seines Rudmes, Keinen Transdimaloja aber vilt es die kauf zu entdeden, sein Ziel ist vielmehr unsere dritte Front, und von seinen dortigen, Erlebnissen soll ein drittes Kriegsbich berichten, dem die Leser seiner beiden ersten "Ein Boll in Bassen" und "Nach Often !", gewiß mit besonderer Spannung entgegenieben.

Chit- und Gemufemartte.

Am 26. April erzielte in Nieder Ingelheim der Zentner Spargeln 1. Sorte 70—80 M, 2. Sorte 35—40 M, Rhabarber 12—13 M, Nevjel 40 M, in Heidesheim ber Bentner Spargeln 1. Sorte 70—80 M, 2. Sorte 30—35 M, Spinat 12 M, in Freinsheim ber Bentner Spargeln 1. Sorte 70 M. 2. Corte 35 M.

Evangelijde Rirde in Braubach Hreitag, den 28 April, abends 81/2 Uhr: Borbereitung jum heil. Abendmahl

Bekannimagungen.

Solzversteigerung.

Montag, ben 1. Rai I. 9., vormittags 9 Uhr aufangend, tommen im Diftrift Magention 95 jur Berfleigerung

38 Raumm Gidenfcheit- und Anuppelholy, 30

170 Bachenfnflppel, 60

Buchenreifertnüppel. Oberlahnftein, ben 23. April 1916.

Der Magiftrat.

Wer noch Bedarf an Gantkartopein hat, moge fich auf Bimmer 3 des Burgermeiteramtes met ben, ba die Gtabt noch welche abzugeben bat.

Oberlahnstein, ben 26. April 1916.

Der Magiftrat. Die Raheichung für 1916

finbet wom 25.-29. April und vom 1.-6. Mai

im Safthaus "Bur Stadt Maing" (Bhil. Daud) fant. Die gu eichenbeu Begenftande find nur in ber Beit son 8 bis 12 Uhr vormittags abguliefern und abzuholen. Oberlahnft ein , ben 18 April 1918.
Die Boligetvermaltung.

Die Beichafteleute und Firmen merben bierburch aufgeforbert, alle Rechnungen fiber Lieferungen für Die Stadt Riederlahnftein aus dem Rechnungsjahre 1915 - Beitraum vom 1. April 1915 bis 31. Mara 1916 bis jum 30. April 1916 unbedingt einzureichen.

njiem, sen 20. april 1916. Der Dagiftrat: 3. B.: Schmibt, I. Beigeorbn.

Eine weitere Genbung Butter ift eingetrof. Butter. fen und werben Butterfarten bierfür am Samstag, Den 29. April cr., von 8 Uhr vormitt. ab im Rathaufe ausgegeben. Es wird darauf hingewiefen, baß gemäß der Bestimmungen über die Butterverforgung niemand einen Aniprud auf Buttertarien reip. Butter bat. Miederlahnftein, ben 28. April 1916.

Der Magiftrat.

Am bamitag, ben 29 April er., pon pormittags 9 21hr ab werden in der hornglasfabrit (Suppentuche) Bannboitrage bier wiederum Speifekartoffeln jum Breife von 6.- Mark pro Bentner gegen fofortige Bezahlung verfauft

Rieberlahnstein, ben 28 April 1916. Der Burgermeifter : 3. B : Som idt, 1. Beig.

Gewerbliche Fortbildungsschule Mieberlahnstein.

Das neue Souljahr beginnt am Freitag, Den 5. mai a. c.

Der Sachunterricht findet fur bie Rlaffen ber ungelernten Arbeiter Montags und Domnerstags son 6 bis 8 Uhr und für die Rlaffen ber Bandmertelebrlinge Dienstags und Freitags ju berfelben Beit fatt.

Der Zeichenumerricht ift für die Unterftuse Sonntags-morgens von 71/2-91/2 Uhr, füt die Mittel und Ober-ftufe von 71/2-91/2 und von 11-12 libr.

Berpflichtet gum Schulbefuche find alle in biefigen Betrieben beschäftigten gewerblichen Arbeiter, Die am 81. Mars b. 3. bas 17. Lebensjahr noch nicht nollendet hatten ober nicht anderweitig befreu find.

Anmeldungen nirnmt ber Schulleiter am Freitag, dent 5. Dai, abende & Uhr, in ber gewerhichen Fortbildungs. ichule an.

Der Magiftrat.

Der Borftand des Gemerbe-Bereins.

Ariegerverein "Rameradichaft"

Dersammlung am Camstag, ben 29. ds.

Mts, abends 81/2 Uhr bei

Tagesordnung: Berfchiedenes.

Bekanntmachung.

Rheinfahre Oberlabuftein Ge-

fellichaft mit befchranfter Daftung

erhaltener Baspien mit 3 Flammen billig abjugeben Abolfftrafie 66 II.

3m biefigen Sandelsregifter Dr. 20 ift bei ber Birma

Bu gabireichem Befuche labet

Der Borftanb.

Bwe. Eligen.

IV. Desterreich.=Ungarische Kriegsanleihe.

Zeichnungen auf die:

51/2 % Defterreichische amortisable Staatsanleihe 93 % Staatsichagicheine 95.50 % und

Ungarifde Staatsrentenanleihe 97.50 beam. 97.20 %

51/2 % Ral. Ungarifche Staatskaffenschein-Anleihe 92.20 bezw. 91.90 %

nehmen wir fpefenfrei entgegen. Brofpette und Beichnungescheine auf Bunich. Unter Berucffichtigung bes niebrigen Kronenturfes (4 8t ca. 70% gegen 85% por bem Rriege) gewöhren die obigen Anleihen unserer Berbundeten eine hochrentierende Anlage bei größter tragen worden. Die Gesellschaft ift aufgeloft. Der jeweilige Stand der Krone ift aus den amtlichen Divisennotizen ersichtlich. Miederlahustein, 6. April 1916.

Rheinisch-Westfälische Diskonto-Gesellschaft

Coblenz A .- G. unr Clemensstraße 8.

Selejon 68 und 146.

au junges Stundenmadden

an Limburg a. b. Lahn. Dierburch beehren mir uns gur

Saupiversammlung

Countag, d. 14. Mai d. 3., nachm. 24. Uhr nach Giegen, Gasthof "Großberzog von Seffen", Best anlage 39, Side Bahnhofstraße, ergebenst einzuladen.
Bur Beratung sieht folgende Asgesordnung:

1. Bericht aber die Gereinstätigte t bezw. die Ergebnisse der Bersuchäsahrten mit dem Probe-Maiorschiff;

9. Ablage ber Bereinerechnung fur 1915 und Entlaftung bes Borftanbes; 3. Babl zweier Rechnungsprafer gur Brufung ber Rechnung

bes Jahres 1916;

Bahl bes Ories ber nachften Sauptversammlung; Bortrag bes Beren Direktor & Banfa-Limburg (Sahn) über "Die Binnenschifffahrt im Rriege und bie Butunft

Conftiges (Rleine geschäftliche Mitteilungen, Anfragen ufm.) Die Bauptversammlung ift offentlich; nicht nur Dit.

glieber unseres Bereins, sondern auch alle sonstigen Freunde unserer Bestrebungen baben sreien Zurritt. Bir bitten angesichts der großen Bedeutung, welche den Wasserstraßen als Berkehrsweg gegenwärtig und in Zukunft beizumeffen ist, um recht zahlreichen Besuch.

Geschäftsftelle 2Beglar, ben 20. April 1916. Lahnhanal Berein e. B. Der Borfigenbe: Groebler, Bergrat

Lahnkanal-Verein e. D.

Amf Grand bes Gefetes über ben Belagerungszuftand som 4. 6. 1851 in ber Saffung bes Gefetes vom 11. 16. 1816 bestimme ich für ben Befehlsbereich ber Festung Cobleng. Das Ausfliegenlaffen von Tanben, auch Milliarbrief. tamben, aus ihren Schlagen wird hiermit bis auf weiteres verboten Berantwortlich fur die Befolgung biefer Anerbnung find bie Beffer.

Buwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre bei Bonliegen milbernder Umftande mit haft ober Gelbstrase bis zu 1500 Mart bestraft.
Belbeunde Lauben tonnen von den seitens der Bolizeiser Militarbeborden beauftragten Bersonen abgeschoffen

Berordnung

Sobleng, ben 25. April 1916.

Der Rommanbani ber Feftung Coblen; unb Chrenbreitfein. 3. 4. b R. get Bedert, Generalmajor,

Bir haben uns entichloffen, allen benjenigen Saushaltungen die Inftallationen gum Anfchluß an unfere befiehenben Ortsnebe jest ausführen laffen, ben Lichtftrom bis gum 1. Oktober 1916 vollftanbig toftenlos zu liefern.

Anmeldungen nehmen entgegen :

Main-Araftwerke Aktiengejellschaft Betriebsabteilung Oberlahnftein a. Rh. Schillerftraße 2a.

Reber ben Rachlaß bes Bergmanns Philipp Jakob 30ft ju Canb wird beute am 25. April 1916, vormittags a 10 Uhr bas Romtursoerfahren eröffnet, ba ber Nachlaß über chalbet ift.

Der Rechtsanwalt Juftigrat Pannenbecker ju St. Goarshaufen wird jum Ronfursverwalter emannt. Ronfursforderungen find bis jum 10. Mai 1916 bei

bem Gericht angumelben

Rommanbautur

oblem Ehrenbreitftein. 1bt. la Tgb. Rr. 6381.

Es wird gur Beichluffaffung über die Beibehaltung bes exnaunten ober die Babl eines anderen Berwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschuffes und einretenbenjalls über die im § 132 der Konfursordnung bezeichneten Begenstände, serner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen und zur Berhandlung und Abstimmung über einen von dem Beneinschuldner gemachten Amanesnevalsichen Geneinschuldner gemachten Zwangevergleichevorschlag auf ben 22. Mai 1916, pormittage 31/2 Uhr por bem unterrichneten Berichte Termin anberaumt,

Allen Berfouen, welche eine jur Rontursmaffe geborige Sade in Befig haben oder gur Konfuremaffe eiwas ichulbig find, wird aufgegeben, nichts an ben Bemeinschuldner gu verabfolgen ober ju leiften, auch die Berpflichtung auferlegt, son bem Besite der Sache und von den Forderungen, für welche fie aus der Sache abgesonderse Bestiedigung in Unpruch nehmen, dem Ronfursverwalter bis jum 10. Dai 19.6

Der Bergleichsvorschlag ift auf ber Gerichteschreiberei bes Ronfursgerichts zur Einficht ber Bezeiligten niedergelegt. Ronfgliches Amtegericht in St Goarshausen.

2-3 Fabrik-Lehrlinge

für die Formerei gefuct unter gunftigen Anfrellungsbebingungen. Gauhe, Gockel & Co.

B. m. b. D. - Oberlahnftein.

Bindfaden- n. Pachirich-Gria liefert billigft: Oskar Miller. Holbrons s.

Mit Deutigem mache Ihnen bie ergebene Mitteilung, bag ich bas vom verftorbenen Beren Beter Schneiber in St. Goarshaufen geführte Befchaft übernommen habe, bante fur bas bem Berblichenen entgegengebrachte Bertrauen und bitte basfelbe auch auf mich fibertragen gu wollen. Anter ber Firma

Beter Schneider Rchi.,

Uhren, Gold- und Silbermaren. gegenüber bem Bahnhof, werde ich bas Beichaft in vollem Umfang weiter führen, babet aus gleich geitig unter bemabrier Rraft bent

Reparaturen aller Art großte Aufmertfamleit bei billigfter Breisftellung

Indem ich höflichft bitte, wich mit Ereilung Ihrer werten Aufrage brebten ju mollen geichnet Bochachtungsvoll.

Beter Schneider Racha Marie Paul

tauft jedes Quantum. Angebote unter Angabe des Quantums und bes Aftere

Der Gidenlobftamme erbittet Const. Esser, Cilu a. Rhein.

Die som hiefigen Bfarramt empfohlenen neuen

find pt 10 Big. bas Stid in ben Paptergeschäften Frang Schickel und Wilhelm Schickel

Mehr Freude

tann bem Golbaten im Felbe nicht gemacht werben, als wenn ibm jede Rummer bes

gugeftellt wird. Bir erhalten täglich Bufchriften, bie und bas bestätigen. Die Buftellung toftet ausschließlich Umschlaggebühr

Die für ben Berfand erforberlichen Ruverts mit aufgebrudter Abreffe toften 100 Stildt 1.50 2Rt.

Beftellungen tonnen gu jeber Beit bei unferer Befchäfisstelle gemacht werben, auch unfere Mustragerinnen find bereit, Beftellungen entgegengu-

Benaue Abreffenangabe ift erforberlich.

Dartenlande verdifentlicht jetzt Die Abenteuer des Gremben legionary Rivich Don Ramerun in den deutschen Schutze naraben Don Rapitanleumant

Dans Daalche Joa Doy-Go

bne & rmabrud empfiehlt per 1000 Stud in 3 Großen

fortiert ju 3 Mark. Papiergeidaft Eb. Schichel

Alle Gorten

Gemüsenflanzen acumichimuten empfiehlt

Garinerei Rogg.

Große Auswahl Strohhuten, Fil3huten u. Mügen.

Ferner empfehle Anaben- u. Burfchen-Angüge. Sommerjoppen, Burainund Arbeitshofen außerft billigen Breifen.

Jos. Hastrich Riederlahnftein.



Josef Hewel Beerbigungeinftitut

St.-Sahnftein, Rirchgaffe 4 Transpoteration Mebernahme ganger Meerbigunger Transportenach u. von Ansmart



von Scheid, homösp. Seilkundiger wohnt Arenberg Stragenbahnhalteftelle

Arenberger Dobe Behandlung alter Leiben, and Beinleiben.

Sprechfinden von 9-5 Mer Sonntage ven 9-3 Mer

Gin girla 18 Monate alter

(Baburaffe) u verfaufen Sof Canerberg b Canb.

Stuck Gartenland in Rabe ber Stadt ju pachten ob. taufen gef Rab. Bechir. 22.

Wer über das gefeglich gulaffige Daß hinaus hafer, Renghorn, Mifchfrucht, worin fich Safer befindet, ober Gerfte verfüttert, verfündigt fich am Baterlande!